Die Personen:

Der Bauer: Seppi Huber
Der Nachbar: Hans Eidelsburger
Die Prinzessin: Georgine Renz
Der Hofmarschall: Helga Müller

Marktfrauen - Polizist - Volk - Dämonen - Musikanten - Gefolge

Es singt der Chor der 5. Klassen,
es spielt das Lehrer-Streichorchester
und es spielt die Orff-Instrumenten-
Gruppe der Oberstufe.

Einstudierung der Oper:
Inge Mauch

Spieloper von Helmut Scheck nach
einem Text von Ute Kulke

I.

Der Bauer betrachtet zufrieden seinen seltsamen Fund: einen kostbaren Edelstein. Durch ihn glaubt er, aller seiner täglichen Sorgen enthoben zu sein. Zufällig kommt der Nachbar dazu und lauscht mit geheuchelter Freude der unglaublichen Geschichte des Fundes. Kaum des Neides mächtig hält er den Bauern für einen Lügner und den Fund für einen geschickt getarnten Diebstahl. In den leuchtendsten Farben malt er sich aus, welche Genüsse er durch diesen Stein gewinnen könnte. Die Verwandlung führt zum Marktplatz des Ortes und zeigt das bunte Treiben ländlichen Lebens. Mitten in den fröhlichen Tanz platzt der Nachbar mit seiner Neugier. Er findet weitgehend Zustimmung, ein Teil seiner Mitbürger aber will durch die Freundschaft zum Bauern auch Teilhaber seines Reichtums werden. Um seinen Hassern wie seinen "Freunden" zu entgehen, verläßt der Bauer die Heimat.

II.

Müde von des Tages Müh und Last findet der Bauer an einem Waldrand endlich einen Ruheplatz.Statt der Engel, in deren Schutz er sich befohlen hat, erscheinen drei Dämonen, die "Herren" der Nacht. Im Traumland begegnet der Bauer dem Geiz, der Verschwendung und dem Übermut, den Kindern des Geldes. Sie aber lassen den Bauern die Nichtigkeit des Reichtums erkennen, und er ist bereit, den Stein zurückzugeben.

III.

Am Ufer des Meeres betrachtet der Bauer den Edelstein. Dann wirft er ihn entschlossen in die Fluten. Unter Donner und Blitz steigt eine Prinzessin ans Land. Ein Zwerg hatte sie ihrem königlichen Vater geraubt. Eines Tages aber zerbrach ihr die zaubermächtige Kristallschale des Zwerges. Ohnmächtig vor Wut sperrte er sie in den Edelstein zu tausendjährigem Schlaf. Nur wer "ganz rein vom Bösen", der sollte sie daraus erlösen. Nachdem sie ihr Gefolge befreit hat, feiert man gemeinsam die Tat des "braven" Mannes. Während der Verwandlung kehrt der Bauer mit Prinzessin und Gefolge in seine Heimat zurück. Auf dem Marktplatz will das Volk gerade einen neuen König küren. Der Hofmarschall der Prinzessin verkündet den Umstehenden die Großtat ihres Mitbürgers.Jubelnd erwählt die Menge den Bauern und die Prinzessin zu ihren neuen würdigen Herrschern.

www.ettringen.info